

Reutlingen

Reutlinger Sommer: Abheben im Bürgerpark

Wie die Innenstadt nach dem Corona-Lockdown wieder attraktiv gemacht werden soll – ohne die Pandemie-Gefahr auszublenden.

02.07.2021

Von Thomas de Marco



Rund um die Marienkirche bietet der Neigschmeckt-Markt jetzt jeden Donnerstag Produkte aus der Region. Bild: Horst Haas

Corona hat Handel und Gastronomie, Kultur und Veranstalter heftig getroffen. Und dabei seien die Spätfolgen noch gar nicht absehbar, sagt Reutlingens Oberbürgermeister Thomas Keck. Deshalb müssten nun alle gemeinsam, aber vernünftig handeln, um die Innenstadt wieder zu beleben. Dafür haben sich das Stadtmarketing StaRT, die Händlervereinigung RT-aktiv, die Gastro-Initiative, die Kulturbetriebe und die Stadtverwaltung zusammenschlossen, um mit dem Programm „Reutlinger Sommer“ Leute in die Stadt zu locken.

Weil eine vierte Corona-Welle noch immer drohe, gehe dieser Verbund allerdings vorsichtig und mit Verantwortungsbewusstsein vor, sagt Keck: „Wir machen keine Großveranstaltungen, sondern setzen kleine Impulse.“ Den Auftakt hat bereits am Donnerstag der Regionalmarkt rund um die Marienkirche gemacht, den Karin Zäh und Gabriele Janz, Initiatorinnen des Neigschmeckt-Markts, jeden Donnerstag von 16 bis 21 Uhr anbieten.

„Wir wollen Lust machen, sich in Reutlingen aufzuhalten“, sagt Thorsten Kausch, der Interims-Geschäftsführer des Stadtmarketings. Dafür werde auch überregional in Zeitungen und Radio geworben, am Tübinger Tor wird ein Willkommensbanner aufgehängt. „Die Stadt hat unglaublich viele Stärken – und die müssen wir sichtbar machen“, erklärt der Hamburger.

Kulturamtsleiterin Anke Bächtiger hat aber festgestellt, dass sich die Leute wegen Corona immer noch zurückhalten, die Nachfrage bei Veranstaltungen sei verhalten. „Da müssen wir ganz aktiv in die Werbung gehen, um die Leute wieder zusammenzubringen“, sagt sie und verweist auf Kulturangebote wie Sommertheater, Sommerkino, Veranstaltungen im neuen Echaz-Hafen, Orgelsommer und Musica Antiqua oder die Wasenwald-Festspiele im Naturtheater.



Die Macher des Reutlinger Sommers (von links): Kulturamtsleiterin Anke Bächtiger, Wirtschaftsförderer Peter Wilke, Bürgermeister Alexander Kreher, OB Thomas Keck, Christian Wittel (RT-aktiv), Uwe Grauer (Gastro-Initiative) und StaRT-Geschäftsführer Thorsten Kausch. Bild: StaRT

Vor allem aber dürften die großen Aktionen im Bürgerpark ziehen: Von Mitte Juli bis Mitte August kommt die Pfullinger Firma BEC mit ihrem „Robotic Coaster“, zum Gelände bei der Stadthalle: Ihr modifizierter Industrieroboter bietet ein Fahrerlebnis wie auf einer Achterbahn mit Beschleunigung, schnellen Richtungswechseln und wilden Drehungen. Die Firma ist führend in der Roboterinnovation und siedelt sich als erstes Unternehmen (<https://www.tagblatt.de/Nachrichten/Die-erste-Firma-fuer-RT-unlimited-501139.html>) im neuen Industriepark RT-unlimited an.

Das Riesenrad „White Star“ von Christian Göbel ist vergangenes Jahr auf dem Reutlinger Marktplatz so gut angenommen worden, dass der Familienbetrieb aus Worms gerne wiederkommt: Ab Anfang August dreht sich das Rad erneut in Reutlingen – und zwar vor der Stadthalle, sagt Christian Wittel, Vorsitzender von RT-aktiv.

Auch die Reutlinger Gastronomen wollen ihren Teil dazu beitragen, die Stadt attraktiv zu machen, sagt Uwe Grauer von der Gastro-Initiative. Am Samstag eröffnet im Bürgerpark der „Stattstrand“ für zweieinhalb Monate. Der kleine Beachclub hat täglich von 16 bis 23 Uhr geöffnet, serviert werden kühle Drinks und kleine Snacks auf den Grünflächen an der Echaz.

Einer der Höhepunkte des Reutlinger Sommers ist die Naturerlebniswoche Anfang September: Bei den 14 Touren der neuen Wanderbroschüre „Aussichtsreich (https://tourismus-reutlingen.de/files/media/misc/text/Broschuere_Aussichtsreich_2021.pdf)“ steht dabei die Naturkulisse rund um die Stadt im Mittelpunkt: mit Führungen durch die Biotope des Naturschutzgebiets Listhof, mit dem NABU-Biosphärenmobil auf dem Marktplatz oder mit E-Bike-Exkursionen. Das Umweltbildungszentrum Listhof präsentiert zudem ein eigenes Sommerprogramm. 60 in der Stadt verteilte Liegestühle, kleine blumengeschmückte Relax-Oasen vor den Geschäften, Live-Musik – all’ das soll weitere kleine Impulse setzen, die Stadt zu besuchen, sagt StaRT-Geschäftsführer Kausch.